

Fasnacht 2014



Crème de Bâle

Am Rhy – guet uff dr Schattesyte
stoot em Spillmaa sini Hitte.
Friener het d Mode deerte gaschtiert
und im Kaffi het me Däärtli schnabuliert.
Doch sit dr Fredi nimme isch doo,
hett dr gueti Gaischt das Huus verloo.
D Nichte Daniela wett mit däm Bau eppis mache
und nit numme siessi Crèmeschnitte bache.

Dr Matthias Müller duet scho lang fantasiere,
was är nääbe dr „Baloise Session“ no kennt organisiere,
Eppis fir s ganze Joor, wo die Wichtige kemme,
schwätze, Gschäftli mache und denne schlemme.

Die Stadt isch glai, do kennt sich jeede
und so duet d Daniela mit em Matthias reede.
Denn goot alles schnäll, me setzt e Signaal:
ins Spillmaa kunnt dr „Club de Bâle“.
E Club fir die hundert wichtigschte Persoone
fir die duet sich e Mitgliidschaft loone.
Me isch under sich und kaa guet ässe
und mit em Bligg uff e Rhy d Brobleem vergässe.
Kasch dängge, e jeede will in dä „Club de Bâle“
und d Usswaal isch somit nit ganz banal.
Fascht 300 Lyt mälde sich sofort aa
und dr Vorstand muess sortiere, wäär wänn mir haa.

Nämme mr dr Albrecht oder isch dä nimme kummood?
Also bi dr BKBee seen sy zimlig root.
Ych glaub d Blocher Miriam, die mien mr nää,
denn kenne mr au Läggerli zum Kaffi gää.
Wett aaber non e Blocher zuen ys koo,
git s Statute: pro Familie wird numme aine gnoo.
Bi B do han ych dr Roger Brennwald
E Loge bi de Indoors wäär scho guet, halt.
Denn nämme mr au no dr Roger Federer derzue,
denn kenne die bi uns verhandle in aller Rue.
Bi C het sich dr Arthur Cohn bewoorbe,
das macht mr wääge de Fraue e bitz Soorge.
Kai Abschmutzerei, das muess au ins Reglemänt,
sunscht git s Glaage wäge sexual harrasment.
D wie Baschi Dürr, dä schiggt au en Aadraag,
aaber am Donnschtig kaa äär nit, do het äär Wöschdaag.
F wie Anita Fetz oder besser Alex Frei,
die mache baidi Stress, das isch Ainerlei.
Tanja Grandits vom Bruderholz, die hätt ych scho gäärn,
aber isst die bi uns oder blybbt sy denn fäärn.
Bi H, dr Hüsnü fänd ych haiss,
dä berootet unseri Members mit „Hüsnü waiss“.
Mainsch wiirgglig dä basst in so-ne Ambiente?
Glaar, die spaare mit däm iiri Consulente.
Dr Julliard het grad fimf Aamäldige gschiggt,
will äär vom Kaffi uss uff sy Kasäärne bliggt.
Em Käller Säm kenne mr s nit verdängge,
dä kunnt numme , wenn är deerf d Bilder uffhängge.
M wie Morin, was mainsch wäär dä au guet?
Du, vo dr Regierig hän mr scho gnuet.
Und dr Minu, mainsch wett dä achtscht koo?
Dä leen mr ewägg, dä isch jo nie doo.
Und wie mache mr daas mit em FCBee,
mainsch dr Heusler und dr Yakin wänn sich do gsee?
Mr nämme aifach dr Streller und dr Odermatt
und als Quotensecondo dr Shaquiri, dä wäär au no glatt.
Bi S wäär dr Schwitzer Karli e Gschängg,
dä veraarbaitet alles was är heert in Schnitzelbängg.
Dr Somm Markus isch ender e Gfoor
noochhäär kunnt alles in syynere Zytig voor.
Dä nit, mir nämme lieber dr Straumaa,
statt im „3 Keenig“ ääne ka äär s do gmietlig ha.
Jetzt han ych no d Tamara Wernli, gheert die derzue?
Doch die isch lessig, Tratsch und Klatsch het s allewyyl gnuet.

Und so sitze sy und lääse iiri Mitglieder uss
fir dä famoosi Club im Spillmaa Huus.
Numme s Bescht vom Beschte fir dr „Club de Bâle“
zelebiert sich deert sälber wie dr hailigi Graal.

Do goot s bi unsererer Glygge scho anderscht zue,
miir wänn numme Fasnacht mache und sunscht unseri Rue,
kai Doggter, Diräggtter, CEO spiilt doo e Rolle
wenn de drummlisch oder pfyffsch , das isch s Tolle.
Unser „Basler Zyschtigs Runzlebieger Club de Bâle“
isch näämmlig sit fascht eme Joor geniaal.

D Ladäärne-Uusstellig uff em Minschterplatz und
d Waage- und Reggwisyte-Uusstellig bi dr Kasäärne
sin vom Määntig znacht bis am Mittwuch demoorge!
Deert und an de 3 Verkaufsständ (CINS) in dr Stadt ka
men au alli Zeedel und Schnitzelbängg, d Blaggedde
und dr Rädäbäng kaufe.

Am Fritig und Samschtig, 14. und 15. Merze isch
Noochwuggswärbig vo dr 1. Lektion im Zält uff em Barfi.
D'Zeedellääsete isch am Sunntig noh dr Fasnacht 2014 am
16. Merze im Käller vo dr Baseldytschi Bihni im alte
Lohnhof, 17 – 19 h. Dr Ytritt isch frey, ,s Drimmelikässli
hänggt aber am Usgang fir freywilligi Spände an dr Wand.